**11.11.2020 St.Martin in einem besonderen Jahr**

„Was fällt euch ein, wenn ihr an den heiligen Martin denkt?“ „TEILEN!“ So schreit die Erstklässlerin laut heraus ohne sich zu melden und lacht mich durch ihre Zahnlücken breit an. „Und HELFEN!“ So der nächste Schulanfänger und er steht gleich dabei auf, so wichtig ist ihm das. Ja, das stimmt natürlich und eigentlich sollte man es auch laut herausschreien!

**TEILEN**

Die Kinder erzählen die Geschichte vom St. Martin, der als Soldat mit dem Bettler den Mantel teilt und sind traurig, dass in diesem Jahr die Martinsumzüge ausfallen werden. Kreativität ist da gefragt und so haben Kindergärten trotzdem Laternen gebastelt. Die Familien können entlang beleuchteter Bilder und Lichter in Fenstern verschiedener Gebäude einen „ Martinsumzug light“ im „Lockdown light“ unternehmen. Es soll auch ein Martin auf seinem Pferd „ irgendwo“ unterwegs sein, das wurde geheimnisvoll angedeutet. Die Spannung erhalten und IDEEN TEILEN also und natürlich auch das LICHT! Das ist ganz wichtig. Fehlt uns doch jetzt manchmal das große Miteinander, das Teilen der Freude eines Festes. So kann uns die Symbolik des Lichtes, das beim Teilen immer mehr wird und sich verbreitet daran erinnern, dass wir nicht allein sind. St. Martin ist nicht nur ein Kinderfest.Wir können und dürfen uns mitteilen, müssen nicht perfekt sein,sollten uns nicht scheuen Unsicherheiten und und Nöte miteinander zu teilen ,uns vertrauensvoll zu begegnen und uns gegenseitig zu helfen.

**HELFEN**

Ein halber Mantel also! Warum nicht der ganze Mantel und warum kein Geld? Wäre das nicht besser als eine „Sachspende?“ Der halbe Mantel ist ok, zeigte er doch die Hilfsbereitschaft erst einmal als Sofortmaßnahme, aber auch, dass es noch viel zu tun gibt ! Wie oft stehen wir in solchen Situationen, wo wir zunächst schnell handeln müssen bei Kindern, Eltern und auch unter uns. Und dann ist es wichtig weiter vorwärts schauen, sich nicht abzuwenden und Veränderungen anzugehen, Kontakte zu knüpfen, sich Hilfe von außen zu holen. Der halbe Mantel ist ok, denn ich darf mich auch wärmen, ich muss nicht erfrieren und durch totale Selbstaufopferung im Burnout landen, wie viele in pädagogischen, sozialen und pflegerischen Tätigkeiten. Resilienz und Achtsamkeit für mich und trotzdem helfen und teilen, geht das?

**RESPEKT**

Indem ich den mir Anvertrauten **und mir selbst R**espekt zolle, dann kann kann ich von der Menschenfreundlichkeit, der Entscheidungsfähigkeit und dem Mut des hl. Martin lernen.

Die schnatternden Gänse haben ihn übrigens verraten, als er sich im Gänsestall versteckt hatte. Er tat das nicht aus aus Angst, sondern aus RESPEKT vor seinem Amt, in das er von den Menschen seiner Zeit wegen seiner Integrität und seinem Gerechtigkeitssinn gewählt wurde! Sie trauten ihm zu, das HELFEN und TEILEN in der Gesellschaft der damaligen Epoche zu etablieren. Er nahm die Wahl an und blieb sich selber treu. Er stellte sich der Aufgabe Missstände anzuprangern, Gleichheit zwischen den Menschen herzustellen und tat das mit Hingabe, Demut und großem Gottvertrauen. Wenn wir unsere große und kleine Welt betrachten, dann ist das heute so aktuell wie damals.

Einen schönen Martinstag wünscht

**St.Martin 2020**

**- sich verbal mitteilen und nicht austeilen Martina L. Haggenmüller**

**- kreativ helfen und selber Hilfe annehmen**

**- weitergehen und dabei bei sich bleiben**

**- aushalten und gleichzeitig nach vorne schauen**

**- sich auch mal fallen lassen dürfen und trotzdem Verantwortung übernehmen**

**- in dieser Spannung leben und das Leben in Zuversicht gestalten**